

# HEIMATBRIEF

Nr. 64 / September 1991

WEST MÜNSTERLAND  
KREIS  BORKEN

Die Thematik "Heimatspflege und Jugendarbeit war Bestandteil des grenzüberschreitenden Heimattages 1990 im Schloß Ahaus. In der Ausgabe 4/91 "Heimatspflege in Westfalen" - Rundschreiben des Westfälischen Heimatbundes stehen zwei Fachaufsätze von Annedore Schultze, ehemalige Leiterin des Jugendhofes Vlotho und Eckhart Hackmann, Heimatgebietsleiter für das Paderborner und Corveyer Land, zu diesem Thema. Interessenten wenden sich bitte an den Westfälischen Heimatbund, Kaiser-Wilhelm-Ring 3, 4400 Münster.

## VEREINSBERICHTE

### Historische Damzugfahrten Ahaus - Wülten - Alstätte

Auf der Strecke der Ahaus-Alstätter Eisenbahn, seit 25 Jahren für den Personenverkehr stillgelegt, konnten sich am 7. und 8. September 1991 die Eisenbahnfreunde wieder den "Geruch vergangener Zeiten um die Nase wehen lassen".

Die "Euregio Eisenbahn Westmünsterland" hatte mit einem Tieflader eine 66 Jahre alte Lok aus dem Museum für Eisenbahnen in Haaksbergen über die Grenze transportiert. Zur Jungfernfahrt am 7. September fanden sich Vertreter der Partnerstädte Haaksbergen und Ahaus ein, um die Eisenbahnfreunde und die vielen Kinder zu begrüßen.

## BUCHTIPS/NEUERSCHEINUNGEN

### Ansichten, Streifzüge, Anstöße - Erfahrungen im Kreis Borken

Soeben ist der neue repräsentative Bildband des Kreises Borken erschienen.

Das Buch unterscheidet sich in seiner Konzeption von den üblichen kommunalen Selbstdarstellungen.

Der Kreis Borken bat Literaten und Fotografen, ihn so darzustellen, wie sie ihn sehen, also subjektiv. Das Buch will damit Ansichten vermitteln, zu eigenen Streifzügen einladen und Anstöße geben zum Kennenlernen und Wiederentdecken. Schlaglichtartig greift es Themen auf, beleuchtet Einzelaspekte und konfrontiert mit persönlichen Erfahrungen der Autoren.

Die Texte stammen von Helga Lippelt (Stadtliteratin in Bocholt und Stipendiatin im Künstlerdorf Schöppingen), Mathias Schreiber (Jugendjahre in Vreden, jetzt Redakteur beim Spiegel und Winfried Pielow (aufgewachsen im Kreis Borken, bis zu seiner Emeritierung Lehrtätigkeit an der Universität Münster). Die Fotografen sind Hans Eick (Emsdetten), Lisa Kannenbrock (Borken), Hermann Liemann (Stadtlohn) und Bart Sorgedragter (Amsterdam), der während seiner Fotoarbeiten in Schöppingen wohnte.

Das Buch hat einen Umfang von 144 Seiten, ist in Leinen gebunden, mit Schutzumschlag ausgestattet und durchgehend farbig bebildert.

Im örtlichen Buchhandel und beim Kreis Borken, Amt für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (0 28 61) 82-13 50 ist es zum Preis von 49,00 DM zu beziehen.

Als Vorgeschmack auf das neue **Kreisjahrbuch "Unsere Heimat"** 1991 ist jetzt ein auszugsweiser Vorabdruck erschienen. Dargestellt ist der Farbteil mit dem dazugehörigen Artikel von Peter Pavlovic zum Thema "Die Dinkel (k)ein Gewässer wie (k)ein anders." Interessenten können den Vorabdruck kostenlos anfordern beim Amt für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit, Burloer Straße 93, 4280 Borken, Tel.: (0 28 61) 82-13 50.

## WAS - WANN - WO

Noch bis zum 3. November 1991 ist im Hamaland-Museum Vreden die Ausstellung "Hauben und

Haubenschachteln" zu sehen. Gezeigt werden Hauben und die dazugehörigen Schachteln aus den Sammlungen des Freilichtmuseums in Schwerin-Muess und in Detmold sowie aus eigenen Beständen des Hamaland-Museums, außerdem Leihgaben aus mehreren westfälischen Privatsammlungen. Das Museum ist di. - sa. von 9.00 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr geöffnet.

### **"Erschröckliche neue Zeitung" von Hexen im Westmünsterland**

Mit der Ausstellung "Von den bösen Weibern die man nennet die Hexen", die noch bis zum 9. Oktober im Vredener Rathaus gezeigt wird, legt das Landeskundliche Institut Westmünsterland erste Ergebnisse eines Forschungsprojekts über die Hexenverfolgungen im Gebiet des heutigen Kreises Borken vor. Marielies Saatkamp, die seit April diesen Jahres über dieses Thema arbeitet, hat bereits einige interessante Zeugnisse über Hexenverfolgungen im Westmünsterland im frühen 17. Jahrhundert gefunden.

Im ausgehenden Mittelalter und in der frühen Neuzeit wurde Europa und besonders Deutschland zum Schauplatz grausamer Hexenverfolgungen. Vor allem Frauen galten als Anhängerinnen des Satans, die für ihre vermeintlichen Untaten an Leib und Leben zu strafen waren. Die Hexenjäger sahen es als wissenschaftlich erwiesen an, daß der Teufel Menschen beeinflussen und zu seinen Diensten aufbieten konnte. Diese Teufelsanhängerinnen und -anhänger suchten sie zu vernichten. Zu gefährlich schien ihnen ihr geheimes Wissen und ihre vom Satan verliehene Macht.

Mit dem "Hexenhammer" der Dominikanermönche Jakob Sprenger und Heinrich Institoris lag im Jahre 1487 auch für Deutschland eine verbindliche Hexenlehre vor. Zuvor hatte Papst Innozenz VIII. mit einer "Hexenbulle" Summis desiderantes affectibus die deutschen Bischöfe, die oft gleichzeitig Landesherren waren, zur Teilnahme an der Hexenjagd aufgefordert, die bereits große Teile Europas erfaßt hatte. Mit diesem Erlaß ebnete der Papst den beiden Mönchen, die als Inquisitoren in Deutschland tätig waren, den Weg, aus zahlreichen Quellen und Lehrmeinungen eine Hexenlehre zu entwickeln und zu verbreiten.

Geriet eine Frau durch üble Nachrede oder Denunziation in die Hände der Hexenrichter, mußte sie ein

ungerechtes Gerichtsverfahren über sich ergehen lassen, an dessen Ende nicht selten der Tod auf dem Scheiterhaufen stand.

Hille Blomers heißt die Frau, deren Schicksal stellvertretend für viele in der Ausstellung dokumentiert wird. Die Hebamme aus Marbeck bei Borken gehört zu den Opfern des Hexenwahns im Münsterland. Ein übles Gerücht besiegelte ihr Schicksal und das ihrer Leidensgenossinnen, die in den Jahren 1608 und 1609 in einen Hexenprozeß gezogen wurden. Neben dem Fall Hille Blomers zeigt die Ausstellung verschiedene interessante Aspekte des Hexenwahns. Eine Zeittafel gibt Aufschluß über die Entwicklung der Hexenlehre und die Verfolgungswellen in Deutschland. Die Hexenjäger und ihre Opfer kommen zu Wort, und es werden zwei Bekämpfer des Hexenwahns vorgestellt. Mutig setzten sich Dr. Johann Weyer (1515/16 - 1588) und Friedrich von Spee (1591 - 1635) gegen den Verfolgungseifer ihrer Zeitgenossen zur Wehr und retteten vielen Frauen das Leben. Weyers Argumente fanden auch bei einigen Fürstbischöfen von Münster Anklang, und möglicherweise blieb das Münsterland deshalb lange Zeit von Verfolgungen verschont.

Zusätzliche Informationen bietet die Broschüre, in der Ausstellungstexte und Quellentexte aufgenommen sind. Es ist geplant, die Ausstellung noch an anderen Orten in und außerhalb des Kreises Borken zu zeigen.

### **Statistische Nachrichten von der Bürgermeisterei Ahaus 1824**

Wie Unterlagen aus dem Stadtarchiv in Ahaus zeigen, war die preußische Regierung in Münster schon bald nach Regierungsantritt im Jahre 1815 nach dem Wiener Kongreß bemüht, aussagekräftige Statistiken als effektive Grundlage ihrer straff organisierten Verwaltungsarbeit erstellen zu lassen. So forderte der "landrätliche Commissarius" für den neu gebildeten Kreis Ahaus, Mersman, den Bürgermeister von Ahaus, Dr. Ganz, mit Schreiben vom 31.12.1816 auf, ihm binnen 8 Tagen eine beigefügte Tabelle mit Angaben zur Bevölkerung und Topographie ausgefüllt zurückzusenden. Ähnliche Anforderungen erfolgten nun jährlich, meist in erweitertem Umfang.

Auch Dr. Ganz hat die geforderten Angaben für seine Bürgermeisterei Ahaus nach Münster geliefert. Das jedenfalls zeigt eine Tabelle aus dem Jahre 1824, die im Stadtarchiv erhalten geblieben ist

(Signatur 1.0244 - 13). Sie enthält interessante Angaben zur Bevölkerungszahl, zum Steueraufkommen, Schuldenstand und zu den vorhandenen Verkehrswegen. Aufgeführt sind ferner die Namen der Beamten und Lehrer der Bürgermeisterei Ahaus, zu der seit dem Jahre 1812 neben der Stadt Ahaus noch das Kirchspiel Wüllen und ab 1819 das Kirchspiel Legden zählte. Die geforderten Angaben zum Flächeninhalt konnten "wegen des Abgangs der Muttersteuerrollen" nicht gemacht werden. Einer Erhebung des Jahres 1817, unter derselben Signatur erhalten im Stadtarchiv, ist jedoch zu entnehmen, daß sich in der Bürgermeisterei Ahaus die Gesamtfläche von 791 preußischen Morgen aufteilt in insgesamt 560 Morgen kultiviertem Land mit teils mittelmäßigem bis schlechtem Boden, 91 Morgen Waldungen und 140 Morgen unkultiviertem Grund. Die Zahlen für Wüllen nennen bei einem gesamten Flächeninhalt von 5100 Morgen lediglich 1500 Morgen kultiviertes, 1600 Morgen aus Waldungen bestehendes und 2000 Morgen unkultiviertes Land. Angaben für Legden fehlen natürlich, da es im Jahre 1817 noch eine eigene Bürgermeisterei bildete.

Durch diese Statistiken, erstellt von den preußischen Behörden in den Jahren 1816/17, wird erstmals ein Überblick über den wirtschaftlichen und bevölkerungsrelevanten Zustand des hiesigen Raumes gegeben. Sie sind damit wichtige Dokumente für die Heimatforschung und verdienen es, für den gesamten Kreis Borken der gerade in jenen Jahren entstanden ist, veröffentlicht zu werden.

Wilhelm Wilming, Ahaus-Graes

## AKTUELLES

Die "Oudheidkundige Vereniging De Graafschap", der Heimatverein auf der benachbarten gelderländischen Seite, hat sein Veranstaltungsprogramm für den Winter 1991/1992 herausgegeben. Interessante Vorträge, Film- und Diavorführungen, Museumsbesuche etc. stehen auf dem Programm, das bis zum 25.03.1992 reicht. Interessenten wenden sich bitte an das Sekretariat "De Graafschap", Burg van Tuyl van Serooskerkenweg 21, NL - 7261 CT Ruurlo, Tel. 0031/5735/1331.

Henk Krosenbrink, der auch im Westmünsterland bekannte Achterhoeker, wurde in diesen Tagen

besonders ausgezeichnet. Gemeinsam mit einem schreibenden Pfarrer aus der ehemaligen DDR erhielt er einen Mundart-Literaturpreis. Beide wurden von der Freudenthal-Gesellschaft in Soltau-Fallingb. mit einem 2. Preis für ihre Mundart-Texte geehrt. Herzlichen Glückwunsch!

Nach einer kleinen Sommerpause gibt die Redaktion uns wieder regelmäßig **Hinweise zu Ausflugszielen in den Niederlanden**, die innerhalb der Begegnungsreihe "Nachbarschaft -Nabuurschap - Noaberschap" als Anregung zu einem Besuch dienen können.

Das "Rijksmuseum Kröller-Müller" liegt in Otterlo bei Arnheim. Die Sammlung umfaßt französische und niederländische Malerei von 1860 bis 1940 u. a. von Van-Gogh, Cézanne, Courbet, Picasso. Aber auch Bildhauerkunst, Holzplastiken aus Afrika und Polynesien, Steinreliefs aus Korea und vieles mehr ist dort ausgestellt. Frau Kröller-Müller und ihr Berater H. P. Brammer haben ihre Kunst-Sammlung 1937 dem Staat geschenkt. 1938 wurde dann mit dem Bau des Museums begonnen.

Das Museum ist von April bis Oktober von 10.00 - 17.00 Uhr, sonn- und festtags von 11.00 - 17.00 Uhr und von November bis März von 10.00 - 17.00 Uhr, sonn- und festtags von 13.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Telefonische Auskünfte unter 0031/8382/241.

### Westmünsterland-Welle: "Es liegt was in der Luft"

Der Count-Down für den ersten Sendetag des Lokalfunks für den Kreis Borken läuft seit dem 1. August 1991. Seit diesem Tag wird das Funkhaus in der Borkener Heinrich-Hertz-Straße 6 (Nähe Allkauf) für den Radio-Betrieb eingerichtet. Das sechsköpfige Team unter Leitung des Chefredakteurs Reiner Mannheims hat am 2. Sempember die Arbeit aufgenommen. Frau Bettina Köster ist für Berichte und Interviews aus dem Bereich der Heimatpflege zuständig. Wer sich persönlich über den neuen Sender informieren will, ist - nach telefonischer Anmeldung unter Tel.-Nr.: (0 28 61) 55 96 dort herzlich willkommen.

Das Programmschema der Westmünsterland-Welle ist diesem Heimatbrief beigelegt. Am 30. November wird das Programm des 1. Sendetages über UKW 88,4 und 93,0 ausgestrahlt.

## **7. Plattdeutscher Lesewettbewerb in Westfalen-Lippe "Plattdüütsk Wettläsen 1991/1992"**

Der Westfälische und der Lippische Heimatbund veranstalten in Zusammenarbeit mit den westfälisch-lippischen Sparkassen den 7. Plattdeutschen Lesewettbewerb, der im Oktober diesen Jahres in den Schulen beginnen wird.

Die Sparkassen im Kreis Borken haben Anfang September den Heimatvereinen und den Schulen im Kreis Borken die Broschüre mit den Wettbewerbsbedingungen übermittelt. Bis zum 15. Oktober 1991 sollen die Schulen ihre Teilnahme gemeldet und die Lesetexte bei den örtlichen Sparkassen angefordert haben, damit bis zum 20. Dezember die Schultscheide durchgeführt werden können. Die Entscheidung zwischen den Schulsiegern der drei Altersgruppen im Kreis Borken wird voraussichtlich am 10. Januar 1992 stattfinden.

Die Heimatvereine werden gebeten, sich unverzüglich mit den zuständigen Kontaktlehrern ihrer Schulen in Verbindung zu setzen, damit möglichst alle Schulen am Schulwettbewerb und Kreisentscheid teilnehmen. Vor zwei Jahren beteiligten sich 72 Schulen mit 14.300 Schülerinnen und Schülern im Kreis Borken an diesem für die Erhaltung und Belebung der Mundart so wichtigen und interessanten Wettbewerb.

## **Umweltminister Klaus Matthiesen beglückwünscht das "Silberdorf" Wessum**

Im Rahmen des Bundeswettbewerbes "Unser Dorf soll schöner werden" wurden in Nordrhein-Westfalen acht Dörfer ausgezeichnet. Das Holzschuhmacherdorf Wessum, das im Landeswettbewerb 1990 den Titel eines "Golddorfes" errungen hatte, konnte jetzt eine silberne Medaille erringen. An diesen Erfolgen hat der Heimatverein Wessum einen hohen Anteil; er stellte das Holzschuhmachen, das Flechten von Weidenkörben und das Spinnen von Wolle vor. Die Trachtengruppe des Heimatvereins gab mit dem Musikverein den musikalisch-tänzerischen Rahmen.

In seinem Glückwunschtelegramm betonte Umweltminister Matthiesen: "Die neuen Siegedörfer sind eine hervorragende Visitenkarte für die Lebendigkeit und Vielfalt des ländlichen Raumes".

## **Archivierung und Publikation von Bodenfunden aus dem Innenstadtbereich der Stadt Ahaus**

Der Heimatverein Ahaus 1902 e.V. konnte für die Lagerung, Aufarbeitung und Ausstellung von Bodenfunden einen fast 120 qm großen Raum von der Stadt Ahaus anmieten. Durch eine Vereinbarung mit den Eheleuten Gisela und August Bierhaus ist der Zusammenhalt des Fundkomplexes aus mehr als 20 Notgrabungen aus der Zeit von 1974 bis 1985 gesichert, so daß eine wissenschaftliche Untersuchung des umfangreichen Fundgutes ermöglicht wird.

Am 1. Oktober 1991 wird die Archäologin Frau Dr. M. Karras-Klapproth im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme ihre Tätigkeit in Ahaus aufnehmen. Das mehr als 300 Kisten umfassende Fundmaterial soll computergerecht registriert werden. Die bisher von den Eheleuten Bierhaus und von Fachleuten begonnenen Fundbeschreibungen, Restaurationen, Zeichnungen und Fotoaufnahmen sollen systematisch weitergeführt und mit einer Publikation abgeschlossen werden.

Der größte Teil des Fundgutes aus der Zeit des 12. bis 19. Jahrhunderts besteht aus Keramik-Fragmenten, jedoch sind auch Funde aus Leder, Metall, Glas und Holz von Bedeutung. Ahaus besitzt neben der Stadt Bocholt den umfangreichsten geschlossenen Rundkomplex aus der Zeit des ausgehenden Mittelalters und der Neuzeit. Im Rahmen der Arbeiten von Frau Dr. Karras-Klapproth sollen besonders interessante Objekte der Öffentlichkeit in einer Kurzbeschreibung vorgestellt werden, um Einblick in das Leben im Westmünsterland aus einem Zeitraum von 8 Jahrhunderten zu vermitteln.

### **Herausgeber:**

Der Heimatpfleger des Kreises Borken

Redaktion: Hans-Georg Zurhausen,

Fabianstr. 1, 4280 Borken-Gemen,

Tel. 0 28 61/40 03 o. 80-13 24.

Einsendungen bitte an den Redakteur oder die Geschäftsstelle der Kreisheimatpflege, Burloer Str. 93, 4280 Borken, Tel. 0 28 61/82-1350/48.

---

## Westmünsterland-Welle 88,4 und 93,0 UKW Radio ohne Grenzen

---

*"... es liegt was in der Luft"*

Postfach 1823 Heinrich-Hertz-Straße 6 4280 Borken 02861-5596

---

### LOKALFUNK IM KREIS BORKEN

#### Westmünsterland-Welle startet mit fünf Stunden Programm

- Der Lokalfunk für den Kreis Borken sendet ab dem 30. November 1991.
- Die Frequenzen: 88,4 MHz (Südkreis) und 93,0 MHz (Nordkreis) auf UKW. Das Programm kann auch per Kabel empfangen werden.
- Studiostandort: 4280 Borken, Heinrich-Hertz-Straße 6, Postfach 18 23, 02861 - 55 96.
- Redaktion: Reiner Mannheims (Chefredakteur), Diana Haß, Bettina Köster, Karin Schliffke, Bernadette Wöste (Sekretariat) und Thomas Wolf.

Lokales Radio im Kreis Borken muß seinen Markt und seine Zuhörer da finden, wo die Tageszeitungen und andere Medienangebote Lücken lassen.

Der Lokalfunk muß in der journalistischen Konkurrenz bestehen können. Das bedeutet, aktuelles, am Hörer orientiertes Programm.

Radio für den Kreis Borken muß die ganze Region zwischen Raesfeld und Gronau sowie den angrenzenden Niederlanden erfassen. Ein "Süd-Nord-Gefälle" darf nicht entstehen. Lokale Themen und Ereignisse im täglichen Programm müssen eine Bedeutung für die ganze Region haben. Die Westmünsterland-Welle wird eng mit den Nachbarstationen im Münsterland zusammenarbeiten.

---

### LOKALFUNK IN NORDRHEIN-WESTFALEN

#### Start im April 1990

- Seit dem 1. April 1990 ist der private, lokale Hörfunk in NRW auf Sendung. Zur Zeit strahlen fast 30 Stationen zwischen Bielefeld und Bonn lokale Hörfunk-Programme (fünf oder acht Stunden) mit beachtlichen Erfolgen aus.
- Lokalradio bedeutet 24-Stunden-Programm. Die nicht lokal produzierten Sendezeiten deckt das Rahmenprogramm von Radio nrw (Oberhausen) ab. Radio nrw ist ein selbständiger Sender, der sein Programm via Satellit an die Lokalstationen verteilt.
- Grundlage für den privaten Hörfunk in NRW ist das Rundfunkgesetz für Nordrhein-Westfalen. Hier ist das sogenannte "Zwei-Säulen-Modell" als Basis verankert. Eine Säule bildet die Veranstaltergemeinschaft (VG) als eingetragener Verein. Ihr gehören die "gesellschaftlich relevanten" Gruppen (Arbeitnehmer-, geber, Kirchen, Sport, Kultur...) als Mitglieder an. Die VG ist Arbeitgeber der Redaktion und verantwortlich für das Programm.
- Die zweite Säule bildet die Betriebsgesellschaft (BG). Zu ihr zählen die Zeitungsverlage im Kreis Borken und die Kommunen (Kreis und Stadt Borken). Die BG hat keinen Einfluß auf das Programm. Sie ist für den wirtschaftlichen Betrieb (Werbung) und die Einrichtung der Studios zuständig.
- Ende 1991 sollen 44 lokale Stationen in NRW senden. Die Sendengebiete decken sich mit den Grenzen der Landkreise und der kreisfreien Städte.

## Westmünsterland-Welle 88,4 und 93,0 UKW Radio ohne Grenzen

UHRZEIT	MONTAG BIS FREITAG	UHRZEIT	SAMSTAG	SONNTAG
05.00 - 07.00	FRÜHSTART: Aktuelles Magazin mit Schlagzeilen zur halben Stunde	05.00 - 06.00	NACHTCAFE: Musik	NACHTCAFE: Musik
07.00 - 10.00	FRÜHSTÜCK Lokales Morgen-Magazin 7:15/8:15/9:15 Uhr Nachrichten	06.00 - 08.00	FRÜHSTART: Aktuelles MagazinAktuelles Magazin mit FRÜHSTÜCK Lokales Morgenmagazin 8:15/9:15/10:15/11:15 Uhr: Nachrichten mit Wetter 8:30 Uhr Schlagzeilen	FRÜHSTART: Aktuelles Magazin mit Schlagzeilen zur halben Stunde
10.00 - 12.00	QUERBEET: Unterhaltung, Quiz, Musik	12.00 - 12.30	INFOTHEK: Aktuelles aus Aachen bis Zaire	HIMMEL UND ERDE: Kirchen-Magazin
12.00 - 12.30	INFOTHEK: Aktuelles aus Aachen bis Zaire	12.30 - 12.33	WESTMÜNSTERLAND-AKTUELL: Nachrichten zum Mittag	FLIC-FLAC: Unterhaltung und Musik
12.33 - 13.00	INFOTHEK	12.33 - 13.00	INFOTHEK	MUSIK-BOX Wunsch-Musik und Spiel
13.00 - 14.00	"MAHLZEIT": Studiogäste/Verbraucher-Tipps/Börse-aktuell	13.00 - 14.00	BUTEN UND INNEN: Aktuelles von Anhoit bis Winterswijk oder (alle 14 Tage): FAZIT MÜNSTERLAND: Berichte aus der Region	FLIC-FLAC: Unterhaltung und Musik
14.00 - 15.00	POP-HITS	14.00 - 15.00	POP-HITS	EINTRITT FREI: Musik (und Spionagergebnisse)
15.00 - 17.00	NRW-PROFIL: Aktuelle Berichte aus NRW	18.00 - 19.00	ACHTUNG ROTLICHT: Bürger machen Programm	SPORT-LOKAL: Lokales Sportmagazin mit Reportagen, Nachrichten und Ergebnissen vom Sport am Wochenende
17.00 - 18.00	17+4-DIE REGION HEUTE: Nachrichten + Berichte	19.00 - 20.00	PASSAGE: Kultur und Musik	ACHTUNG ROTLICHT: Bürger machen Programm
18.00 - 19.00	ACHTUNG ROTLICHT: Bürger machen Programm	20.00 - 20.00	SOUND-CHECK: Musik für Fans (Oldies-Songs-Pop-Live)	PASSAGE:
19.00 - 20.00	PASSAGE: Kultur und Musik	20.00 - 00.00	INFOTHEK: Aktuelles aus Aachen bis Zaire	SOUND-CHECK:
20.00 - 22.00	SOUND-CHECK: Musik für Fans (Oldies-Songs-Pop-Live)	22.00 - 23.00	FRÜHSTART: Aktuelles MagazinAktuelles Magazin mit FRÜHSTÜCK Lokales Morgenmagazin 8:15/9:15/10:15/11:15 Uhr: Nachrichten mit Wetter 8:30 Uhr Schlagzeilen	NRW-TALKTIME: Gespräche mit Hörern und Gästen
22.00 - 23.00	FOCUS: Feature am Montag	23.00 - 23.08	NACHTREPORT: Fakten des Tages und Börse live aus N.Y.	NACHTCAFE: Musikmagazin
23.00 - 23.08	EINTRITT FREI: Sport am Mittwoch und Freitag			
23.08 - 05.00	NACHTREPORT: Fakten des Tages und Börse live aus N.Y.			
05.00 - 06.00	NACHTCAFE: Musik			